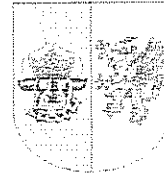


Landesamt für Kultur und Denkmalpflege

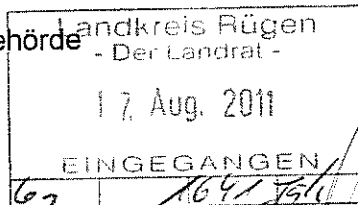


– Archäologie und Denkmalpflege –

Landesamt für Kultur und Denkmalpflege
Postfach 11 12 52, 19011 Schwerin

Landkreis Rügen
Untere Denkmalschutzbehörde
Postfach 1343

18523 Bergen



Bearbeitet von: Herrn Handorf
Telefon: 0385 / 588-79324
e-mail: d.handorf@kulturerbe-mv.de
Az: 3543-01
Ihr Zeichen:

Schwerin, den 15.08.2011

Denkmalliste des Landkreises Rügen hier: Veränderung der Denkmalliste

Sehr geehrte Damen und Herren,

Für das Objekt

*Prora ehem. Offiziershochschule „Otto Winzer“ – Kontrolldurchlass,
Begrenzungsmauer, Gedenkstätte für Otto Winzer und Fahnenstange*

bitte ich um Einleitung des Verfahrens zur Veränderung der Denkmalliste
- Hinzufügung / Streichung / Änderung des Eintrags - gemäß § 5, Abs.1 DSchG M-V

Begründung:

Beschreibung

Das vorgenannte Ensemble befindet sich im Bereich des Blocks IV des ehem. KdF-Bades. Beim Gebäude des Kontrolldurchlass' handelt es sich um einen schlichten, eingeschossigen, giebelständigen, verputzten Zweckbau mit Satteldach (Wellasbestdeckung) und vortretendem, auf zwei Stahlstützen ruhenden, flachen Vordach, unter dem Ausweis- und Passierscheinkontrollen erfolgten. Der Eingang in das Gebäude befindet sich auf dieser Giebelseite unterhalb des Vordaches. Entsprechend der Raumzuschnitte ist das Gebäude mit einzelnen oder in Gruppen zusammengefassten Fensteröffnungen versehen. Vor dem Gebäude, an der auf das Gelände führenden Straße, befinden sich Teile der Begrenzungsmauer aus behauenen Granitsteinen, die ursprünglich zwei Tore zur Regulierung des Fahr- und Fußgängerverkehrs aufnahmen.

Zu dem Ensemble gehört außerdem die Gedenkstätte für Otto Winzer. Die mit Betonblossensteinen eingefasste Gedenkstätte besitzt in ihrem Zentrum eine steinerne Platte mit dem Porträtre relief Otto Winzers, seinem Namen und den Jahresangaben seiner Geburt und seines Todes. Weiterhin gehört die Fahnenstange zu dieser Denkmalgruppe.

Hausanschriften:
Landesamt für Kultur
und Denkmalpflege
Verwaltung

Domhof 4/5
19055 Schwerin
Tel.: 0385 588-79101
Fax: 0385 588-79344
<http://www.kulturerbe-mv.de>

Archäologie und
Denkmalpflege
Domhof 4/5
19055 Schwerin
Tel.: 0385 588-79111
Fax: 0385 588-79344
E-Mail: sekretariat@
kulturerbe-mv.de

Landesbibliothek
Johannes-Stelling-Str. 29
19053 Schwerin
Tel.: 0385 588-79210
Fax: 0385 588-79217
E-Mail: lb@lbmv.de

Landeshauptarchiv
Schwerin
Graf Schack Allee 2
19053 Schwerin
Tel.: 0385 588-79610
Fax: 0385 588-79612
E-Mail: poststelle@
landeshauptarchiv-
schwerin.de

Landesarchiv
Greifswald
Martin-Andersen-Nexo-Platz 1
17489 Greifswald
Tel.: 03834 5953-0
Fax: 03834 5953-63
E-Mail:
poststelle@landesarchiv-
greifswald.de

Geschichte

Auf Befehl Nr. 113/80 des Ministers für nationale Verteidigung der DDR und auf Anordnung Nr. 34/80 des Chefs der Landstreitkräfte war im Standort Prora eine militärische Lehr- und Ausbildungsstätte für ausländische Militärkader einzurichten. Am 9. Dezember 1981 wurde diese Offiziersschule eröffnet, die Hochschulstatus erhielt. Sie bekam den Traditionsnamen ‚Otto Winzer‘. Otto Winzer war von 1965-1975 Außenminister der DDR. Die Offiziershochschule, an der ständig bis zu 2.000 Ausländer aus den Staaten des Warschauer Paktes aber auch aus Lybien, der VDR Jemen (Südjemen), Algerien, Angola, Syrien, Mosambik und Nordkorea ausgebildet wurden, ist am 14. Dezember 1990 aufgelöst worden. Mit der Ausbildung an diesem Standort erfüllte man einerseits die von der Parteiführung auferlegten Prinzipien der „antiimperialistischen Solidarität“, andererseits diente die Schule auch zur Beschaffung von Devisen.

Denkmalfähigkeit

Für die Eintragung der Anlage in die Denkmalliste des Landkreises Rügen liegen geschichtliche Gründe vor. Die geschichtliche Bedeutungskategorie liegt im Dokumentationswert früherer Bauweisen und der in ihnen zum Ausdruck gekommenen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse. Dem in Rede stehenden Objekt kommt eine geschichtliche Bedeutung zu, weil es dazu geeignet ist, geschichtliche Entwicklungen aufzuzeigen und zu erforschen. Das Ensemble ist Bestandteil einer Offiziershochschule, die zwischen 1981 und 1990 im Block IV des ehem. KdF-Bades Prora untergebracht war. Dabei handelte es sich nicht um eine Hochschule zur Ausbildung von Offizieren der Nationalen Volksarmee der DDR. Vielmehr diente diese Hochschule der Ausbildung von Militärkadern ausländischer Armeen und sog. Befreiungsorganisationen in der „Dritten Welt“. Mit dieser Besonderheit besitzt sie als einzige Offiziershochschule dieser Art ein Alleinstellungsmerkmal in der Militärgeschichte der DDR. Die DDR betrachtete es als ihre außenpolitische Hauptaufgabe gegenüber Staaten der „Dritten Welt“ in Asien, Afrika und Lateinamerika, diese im „Kampf gegen Imperialismus, Kolonialismus und Neokolonialismus“ solidarisch zu unterstützen. Ziel war die Herstellung und Festigung der politischen Unabhängigkeit und das Einschlagen eines sozialistischen Entwicklungsweges (Andreas Fraude, Die Außenpolitik der DDR. Landeszentrale für politische Bildung Thüringen, Erfurt 2006, S. 11). Staatliche Hilfsmaßnahmen wurden auf Beschluss des Ministerrats und des Zentralkomitees der SED durchgeführt. Dabei standen politische Aktivitäten im Vordergrund. 1978 kam es zur Einrichtung von diplomatischen Vertretungen für die sog. Befreiungsbewegungen des ANC (Südafrika), der SWAPO (Namibia) und der PLO. Die Offiziershochschule steht in enger Beziehung zu dieser Außenpolitik. Im Kontext mit der Geschichte kann an diesem Ort in Prora anhand von authentischen Sachzeugen die Ära des Kalten Krieges nachvollzogen und erläutert werden.

Denkmalwürdigkeit

Aus dem genannten Grund handelt es sich bei dem Ensemble nach § 2 Abs.1 DSchG M-V um ein Denkmal im Sinne des Gesetzes. Es befindet sich äußerlich und strukturell in einem guten Überlieferungs- und Erhaltungszustand. Ein Denkmalwert besteht aus geschichtlichen Gründen. Das öffentliche Erhaltungsinteresse begründet sich aus dem hohen Dokumentationswert der Anlage und ihrem aus der Geschichte resultierenden Alleinstellungsmerkmal.

Ergebnis

Das Objekt Prora, ehem. Offiziershochschule „Otto Winzer“ – Kontrolldurchlass, Begrenzungsmauer, Gedenkstätte für Otto Winzer und Fahnenstange ist gemäß § 2 Abs. 1 DschG M-V ein Baudenkmal. Die Denkmalfähigkeit und Denkmalwürdigkeit wurden eindeutig festgestellt, so dass die Anlage folgerichtig in die Denkmalliste des Landkreises Rügen einzutragen ist. Aufgrund ihrer geschichtlichen Bedeutung kommt ihr für die Dokumentation der Militärgeschichte der DDR und der Geschichte des Kalten Krieges ein wesentlicher Zeugniswert zu.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrage

Dirk Handorf

Ort: Prora
Datum: 21.09.2011
Teilnehmer:
Denkmal: Offz.-Uni Otto Winzer

Aktenvermerk

Ortsbesichtigung am 20.09.2011. Eingangsbereich mit rustizierten gelblichen Sandsteinmauern eingefasst. Wachhaus leerstehend, Fenster vernagelt. Vordach undicht. Links Fahnenstange, daneben Gedenkstätte in einer runden Mauereinfassung mit Treppenanlage. Das Denkmal besteht aus einem Betonwürfel:

VS: Kopf O. Winzer als vertieftes Relief. Darunter Otto Winzer, 1902-1974.

Rechts: Händeschütteln als Symbol der SED.

Links: Fäuste und Schwurhand.

RS: Stern und „Solidarität“ in verschiedenen Sprachen.

